



# AUFBAU MULTIPROFESSIONELLER TEAMS AN COTTBUSER SCHULEN

# AUSGANGSLAGE

## Situation aus Schulsicht

**in den letzten Jahren anhaltend steigende  
personelle Unterstützung ... aber Bedarfe steigen  
dennoch**

(fast 20 % des Personals an Schule entfällt auf  
kommunale pädagogische Unterstützung)

**Überwiegend Eingliederungshilfe nach SGB VIII und  
SGB XII, aber auch Leistungen der  
Gesundheitsprävention und Leistungen nach SchulG**

## Situation aus Verwaltungssicht

**Keine zielgerichteten Steuerungsindikatoren**

Trotz steigender Unterstützung durch Gruppenhelfer  
steigt individuelle Leistungserbringung durch  
Eingliederungshilfe/Einzelfallhilfe weiter an

**fünf zuständige Fachbereiche ohne abgestimmtes  
Gesamtkonzept**

**Leistungserbringung erfolgte in der Vergangenheit als  
Freihandvergabe (Sicherung Schulbetrieb)**

# ZIEL

## Globalziel:

- Arbeit der einzelnen Mitarbeitenden in der jeweiligen Schule so gestalten, dass Schülerinnen und Schüler mit dem jeweiligen Bedarf die richtige Unterstützung bekommen
- Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen zielorientiert ausrichten
- Reduzierung individueller **Einzelfallhilfen, Schulverweigerungen und Schulabbrüche,**
- Verringerung **Bildungsbenachteiligung** einschließlich **Folgekosten**
- langfristig ist zu prüfen, ob das System Schule dauerhaft diese hohe personelle Unterstützung durch Kommune benötigt

# VORGEHEN – DER ANSATZ

## Der Ansatz: Aufbau multiprofessioneller Teamarbeit inkl. mobiles Team für besondere Schwerpunkte

- Multiprofessionelle Teamarbeit: unterschiedliche in der Schule tätige Berufsgruppen bringen jeweilige Fachkompetenz und Sichtweise in die Arbeit ein, entwickeln ein Verständnis für die gemeinsame Arbeit, prägen eine ganzheitliche Sichtweise
- Einsatz von Schulbegleitern (ehemals Gruppenhelfern), Heilpädagogen und schulübergreifender Einsatz von Gesundheitsfachkräften = **arbeiten als multiprofessionelles Team koordiniert durch Schulsozialarbeit**
- Fachliches Anforderungs- und Aufgabenprofil ist beschrieben, Verantwortlichkeit und Mitwirkungspflicht sind klar festgelegt (keine Aufgabenüberschneidungen mehr)
- Tätigkeiten sind aufeinander abgestimmt, Maßnahmen miteinander verknüpft

**Integrations- und Einzelfallhelfer kommen nur noch zum Einsatz, wenn das Team vor Ort den Bedarf nicht bzw. nicht umfassend decken kann! Die Notwendigkeit bzw. der Bedarf sind fachlich zu begründen.**

# VORGEHEN – DIE SCHRITTE

## Teamstruktur

### (MOBILES) MULTIPROFESSIONELLES TEAM (SCHULÜBERGREIFENDER EINSATZ)



**Sozialarbeitende**

umfassend beratend,  
pädagogisch-methodisch  
wirkend mit  
teamkoordinierender  
Funktion



**Heilpädagogen**

pädagogisch,  
therapeutisch, pflegerisch  
wirkend



**Schulbegleitungen**

unterstützend, begleitend,  
orientierend wirkend



**Gesundheitsfachkräfte**

mitwirkend an  
gesundheitsbezogenen  
Rahmenbedingungen +  
Unterrichtseinheiten,  
individuell beratend (SuS,  
Lehrkräfte, Eltern),  
Präventionskonzepte  
umsetzend

schulüber-  
greifender  
Einsatz

Bemessung der max. Anzahl je Schule anhand der Orientierungswerte, darüber hinaus steht Pool an Mitarbeitenden für mobilen Einsatz zur Verfügung, kann von Sportschule, Gymnasien oder bei sonstigem Bedarf abgerufen werden, erfüllt Springerfunktion, wird in Krisensituationen aktiv

# VORGEHEN – DIE SCHRITTE

## Festlegung objektiver, klar definierter Kriterien zur Personalbemessung

### *Bemessung Grundschulen*

- Einsatz von Schulbegleitungen orientiert sich am **Sozialindex** (Kategorie 1 – 5) des MBS (Vergleich des sozio-ökonomischen Hintergrund der Schülerschaft je Schule), beruht auf drei Indikatoren
- heilpädagogischen Fachkräfte: von 0,8 VZE heilpädagogischer Fachkraft bezogen auf die Anzahl von 20 Schülerinnen und Schülern mit differenzierten Förderbedarfen als Orientierungswert \*
- Bisherige Verortung der Schulgesundheitsfachkräfte

### *Bemessung weiterführende Schulen*

in der Schülerschaft weiterführender Schulen bereits höherer Selbstversorgungsgrad und bessere Orientierungsfähigkeit

Gesamtschule und Oberschulen

- 0,75 VZE heilpädagogische Fachkraft
- 2,25 VZE Schulbegleitung

### *Gymnasien und Sportschule*

Beiden Schulformen stehen im Bedarfsfall die Mitarbeitenden des (aufzubauenden) mobilen multiprofessionellen Teams zur Verfügung.

# VORGEHEN – *DIE SCHRITTE*

## **Auflösen der bisherigen Arbeitsweise, Hinführen zu zielgerichteter Zusammenarbeit**

durch...

1. Konzentration der organisatorischen Zuständigkeit innerhalb der Verwaltung von fünf auf zwei Fachbereiche
2. Klare verbindliche Steuerung der rechtmäßigen Leistungsgewährung nach SGB VIII und XII/SGB IX
3. klare verbindliche Aufgabenzuordnung für jede Berufsgruppe, Festlegung von Form und Inhalt der teambezogenen Zusammenarbeit
4. klare und verbindlich festgelegte Zusammenarbeit mit Schule
5. Konkrete Zielsteuerung durch Budgetmaßnahmen

**Zielführende Zusammenarbeit aller in Schule tätigen Kräfte ist kein Selbstläufer – muss gesteuert und begleitet werden!**

# NÄCHSTE SCHRITTE

- **Durchführung** → Leistungserbringung wird an einen freien Träger vergeben
- **Datenschutz** → Austausch zwischen allen Beteiligten muss möglich sein, Problem: unterschiedliche Behörden = datenschutzrechtliche Grenzen
- **Finanzierung** → Spannungsfeld zwischen steigenden Bedarfen + höheren Personalkosten (Tarifsteigerung, Mindestlohn etc). bei gleichzeitiger Gesamtkostenreduzierung (HH-Konsolidierung) wird große Herausforderung
- **Kommunikation** → staatliches Schulamt, Schulleiter, Eltern- und Schülerschaft